

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 119. Montag, den 27. October 1823.

## Bäcker-Reglement vom 25. October 1823.

Den Scheffel des besten Weizens = 3 Thlr. 18 Gr. bis 4 Thlr. 8 Gr.  
Den Scheffel Korn = 2 = 9 = 2 = 10 =  
aber wegen Mangel an Wasser soll bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:

Franzbrod = 4 Loth.  
Für drei Pfennige

Semmel = 5½ Loth.  
Für drei Pfennige

Kernbrod = 12 Loth.  
Für drei Pfennige

1 Pfund 15 Loth.  
Für einen Groschen = 2 Pfund 30 Loth.  
Für zwei Groschen

An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker  
Für zwei Groschen = 2 Pfund 30 Loth.

Für vier dergleichen = 5 Pfund 28 Loth.

Für sechs dergleichen = 8 Pfund 16 Loth.

Für acht dergleichen = 11 Pfund 16 Loth.

Die Dorfbäcker  
Für zwei Groschen = 2 Pfund 30 Loth.

Für vier dergleichen = 6 Pfund 4 Loth.

Für sechs dergleichen = 9 Pfund 4 Loth.

Für acht dergleichen = 12 Pfund 8 Loth.

Für zwölf dergleichen = — Pfund — Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

### Der Apfelbaum und die Leipziger.

Redlichkeit auf das Rühmlichste und erzählt im ersten Theile S. 132 folgendes:

Frau v. Stael gedenkt in ihrem Werke „De l'Allemagne“ der sächsischen Ehr- und

Treu und Glauben war bei den Einwohnern so groß, daß in Leipzig der Eigenthüm-